

der bajuware

DAS MAGAZIN DER JUNGEN UNION BAYERN



Mit großem Sonderheft:
60 Jahre JU Bayern

BAVARIA und JU Bayern - ein starkes Team!

01/07

Bestellen Sie ab sofort alle JU-Artikel bequem über die BAVARIA!

Artikelbezeichnung

1	JU Briefpapier A4 80 gr./m ² , Offset, holzfrei VE: 1.000 Stück
2	JU Aktionspapier A4 80 gr./m ² , Offset, holzfrei VE: 1.000 Stück
3	JU Aufkleber A6 1 großer und 2 kleine Aufkleber, Hintergrund weiß VE: 50 Stück
4	JU Blankoflyerpapier A4 für DINlang 160 gr./m ² , Offset, holzfrei VE: 100 Stück
5	JU Schreibblock A4 80 gr./m ² , Offset, holzfrei, 20 Blatt VE: 10 Stück
6	JU Schreibblock A6 80 gr./m ² , Offset, holzfrei, 20 Blatt VE: 10 Stück
7	JU Kugelschreiber mit Drehmechanik, Oberfläche klar gefrostet in weiß VE: 25 Stück
8	JU Tagungsmappe 250 gr./m ² , Chromolux VE: 10 Stück
9	JU Rahmenplakat A1 120 gr./m ² , Offset, holzfrei VE: 100 Stück
10	JU Weißbierglas 0,5 l, gedrehter Fuß, ätzweißer Aufdruck VE: 6 Stück
11	JU Kaffeebecher Dunkelblau, Porzellan VE: 6 Stück
12	JU Zündholz-Päckchen mit je 20 Zündhölzern VE: 100 Stück
13	JU Querbanner 335x200 cm, Dekosol, 100% Polyester-Wirkware
14	JU Rednerpultverkleidung 60x110 cm, Dekogloss 100% Polyester-Wirkware
15	JU Polo-Shirt Damen (S-M-L) Dunkelblau mit Stickerei, tailliert, 95% Baumwolle, 5% Elasthan VE: 1 Stück
16	JU Polo-Shirt Herren (M-L-XL) Dunkelblau mit Stickerei, 100% Baumwolle VE: 1 Stück
17	JU Roll-up 100 x 215 cm, Scratch-Folie, laminiert, Transporttasche



2/9



17



1



11



5/6



8



15 16



13



4

14



3



7

12



10



60 Jahre JU Bayern

4 Ein Erfolg vieler Generationen Vor 60 Jahren wurde die Junge Union gegründet. Mit einem großen Festakt feiert der CSU-Nachwuchs in Schrobenhausen seinen runden Geburtstag.



7 Die Richtung bestimmen Auf einer außerordentlichen Landesversammlung am 12. Mai setzt sich die JU Bayern mit dem Grundsatzprogramm der CSU auseinander.

CSU

8 Die CSU ist an einem Wendepunkt Die Junge Union fordert eine Debatte über die Zukunft der Partei.

Pro & Contra

9 Tempolimit? Almut Gaude vom Verkehrsclub Deutschland und Björn Dosch vom ADAC über die Forderung nach einem generellen Tempolimit auf Deutschlands Autobahnen.

Junge Union

10 Weber tritt nicht mehr an JU-Landeschef Manfred Weber wird im November für keine weitere Amtszeit kandidieren.

11 Erneuerung auf allen Ebenen Auf ihrer Kreisvorsitzendenkonferenz mahnt die Junge Union eine personelle Verjüngung an.

12 JU stimmt sich auf Wahl ein Innenminister Günther Beckstein spricht auf dem Kommunalpolitischen Kongress.

JU vor Ort

14 Neue Mitglieder Große Statistik: Welche Verbände wachsen am schnellsten?

Service

15 Termine und Tipps für unsere Leser.

Die JU-Mitglieder aus Oberfranken, Oberbayern, der Oberpfalz, Schwaben und Unterfranken finden in der Mitte einen Regionarteil ihres Bezirksverbandes.

Dieser *bajuware* wird mit einer Beilage des Informationskreises KernEnergie versendet.

Die Volkspartei bleibt stark

Das Jahr begann stürmisch, Opposition und Medien rieben sich die Hände: Endet nun endlich die Erfolgsstory der CSU?

Der von beiden so sehr erhoffte Streit in der CSU blieb jedoch aus, die Mitglieder ließen sich von den Medien nicht instrumentalisieren. Das zeigt die Stärke dieser großen und erfolgreichen Volkspartei.

Auch die Junge Union tat gut daran, sich nicht mit personellen Debatten aufzuhalten, sondern die Sachthemen in den Mittelpunkt zu rücken. Wie die Mutterpartei hat sich die Jugendorganisation der Diskussion um ein überarbeitetes Grundsatzprogramm gewidmet. Die personellen Entscheidungen werden zu rechter Zeit getroffen.

Die Stimmung ist gut, die Junge Union feiert Geburtstag. Seit 60 Jahren engagieren sich junge Frauen und Männer in der größten politischen Jugendorganisation Bayerns. Zu diesem Anlass haben wir eine Sonderausgabe des *bajuwaren* herausgebracht, die dieser Ausgabe beiliegt.



Bei der Lektüre von sechs bewegenden Jahrzehnten wünschen wir viel Freude.

Es grüßt euch

Thomas Breitenfellner
Chefredakteur



Ein Erfolg vieler Ge



nerationen

Vor 60 Jahren wurde die Junge Union Bayern gegründet. Viel hat sich seitdem verändert. Eines aber ist gleich geblieben: Der unermüdliche Einsatz junger Menschen für die Interessen ihrer Generation und die Zukunft des Landes. Mit einem großen Festakt feiert der CSU-Nachwuchs seinen runden Geburtstag.

„Was wäre die CSU ohne die Junge Union?“, fragt Manfred Weber selbstbewusst in seinem Beitrag zum 60-jährigen Jubiläum der bayerischen JU. Nun, fest steht: Die CSU wäre heute nicht das, was sie ist – Europas erfolgreichste Partei. Die Liste der JU-Aktiven aus sechs Jahrzehnten liest sich wie ein „Who is Who“ der CSU. Fast jeder, der es in der Partei nach oben geschafft hat, startete seine Laufbahn in der Jungen Union. Franz Josef Strauß, Edmund Stoiber und Theo Waigel sind nur die prominentesten Beispiele. Aber auch die überwiegende Zahl der heutigen Kabinettsmitglieder und Abgeordneten durchlief die politische Ausbildung in der Jungen Union.

60 Jahre Junge Union, das ist eine Erfolgsgeschichte der besonderen Art. Nach dem Krieg, der so viel Unheil übers Land gebracht hat, schlossen sich junge Menschen zusammen und belebten nach Jahren der Diktatur die neue Demokratie. Die junge Generation war die Hoffnung für Staat und Partei. „Wir brauchen die jungen

Menschen, die unbelastet durch verkücherten Vergangenheitskult mit heißem Herzen am Aufbau mithelfen wollen“, sagte CSU-Parteichef Josef Müller zur Gründung der Jungen Union im Januar 1947. Die Jugend als Träger des lebendigen, fortschrittlichen und aufgeschlossenen Geistes sollte die ganze Union immer mehr erfassen und gestalten.

Wie sich die Junge Union entwickelte, konnte in den Anfangsjahren niemand recht erahnen. Über Jahrzehnte hinweg ist die Nachwuchsorganisation die größte Arbeitsgemeinschaft der CSU geblieben – und die mit der größten Bedeutung. Meldete sich die Parteilugend zu Wort, dann konnte sie sich meist der Aufmerksamkeit sicher sein. Freilich mag dies auch an der klaren und pointierten Ausdrucksform gelegen haben, und



Jubiläums-Plausch: Zum 50-jährigen Bestehen diskutierten mit Theo Waigel JU-Chef Markus Söder und die Stellvertreter Bernhard Günther, Ilse Aigner und Manfred Weber (v.l.).

natürlich schossen die Jungen immer wieder mal über das Ziel hinaus.

Auch die anderen Parteien haben oder hatten Jugendorganisationen. Die Junge Union jedoch hebt sich von ihnen deutlich ab: Nicht nur, weil sie stets zahlenmäßig überlegen

war. Ihr Markenzeichen ist die kontinuierliche Arbeit über Jahrzehnte hinweg. Die JU musste nie neu belebt werden, sie war stets voller Leben.

Die Zeiten haben sich geändert und auch die Bedürfnisse und Interessen der jungen Menschen: Und doch hat die Junge Union Bayern in ihrer Gründungsform Bestand, das ist ein Phänomen. Programmatisch und in ihrer Darstellung hat sie sich weiterentwickelt, das Fundament aber ist geblieben. Die „Würzburger Beschlüsse“ der Jungen Union aus dem Jahr 1950 haben bis heute Gültigkeit oder wurden umgesetzt: Der gleichberechtigte Zusammenschluss der europäischen Staaten zur Europäischen Union und die deutsche Wiedervereinigung zum Beispiel.

Die Junge Union ist politische Heimat für viele. Auch ältere, die längst nicht mehr auf der Mitgliederliste stehen, fühlen sich noch immer als JU'ler.

60 Jahre Junge Union Bayern – eine Erfolgsstory, die Generationen verbindet. **Thomas Breitenfeller**



Seine letzte große Rede vor den JU-Mitgliedern hielt Franz Josef Strauß beim 40-jährigen Jubiläum in der Regensburger Donauhalle.

Die Richtung bestimmen

Außerordentliche Landesversammlung am 12. Mai

Die Arbeiten zum neuen Grundsatzprogramm gehen in den Endspurt. Die Junge Union hat sich in vielfältiger Weise eingebracht. Bei einer außerordentlichen Landesversammlung in Schrobenhausen am 12. Mai setzt sich die JU erneut intensiv mit der künftigen Ausrichtung der Partei auseinander.

Nachdem der Parteivorstand den ersten Entwurf des Papiers verabschiedet hat, wird die JU auf dieser Versammlung ihre Akzente für die CSU-Politik der nächsten Jahren setzen. In Schrobenhausen werden die konkreten Anträge aus den Reihen der Jungen Union gemeinsam mit dem Stellvertretenden Vorsitzenden der CSU-Grundsatzkommission, Georg Fahrenschon, erörtert. Beginn der Landesversammlung ist um 10 Uhr im Veranstaltungshaus der Bauer AG.



Wohin führt der Weg? Die Grundsatzdiskussion in der CSU wurde von der JU angestoßen.

Außerordentliche Landesversammlung

Bauer-Veranstaltungshaus Schrobenhausen

- 10 Uhr Begrüßung durch Manfred Weber
- 10.30 Uhr Rede Georg Fahrenschon, MdB, Vizechef der CSU-Grundsatzkommission
anschl. Diskussion der Anträge zum CSU-Grundsatzprogramm
- ca. 14.30 Uhr Ende der Landesversammlung
Die Debatte auf der Landesversammlung ist für alle Mitglieder offen.

60-Jahr-Feier, Alte Schweißerei, Schrobenhausen

- 15 Uhr Gottesdienst, Katholische Stadtpfarrkirche
- 16 Uhr Empfang
- 16.30 Uhr Festakt 60 Jahre Junge Union
anschl. Abendessen
- ca. 20.30 Uhr 60 Jahre Made in Bavaria
Party mit „jive“



Alle JU-Mitglieder sind herzlich zur 60-Jahr-Feier eingeladen. Nähere Informationen zur Organisation und beispielsweise Übernachtungsmöglichkeiten erteilt das JU-Landessekretariat unter Telefon 0 89/12 43-2 42. Anmeldungen im Landessekretariat sind zwingend notwendig.

„Die CSU ist an einem Wendepunkt“

JU fordert Debatte über Zukunft der Partei – Stimmungsbild pro Huber

Wenn sich Manfred Weber an den 18. Januar erinnert, gehen ihm eine Vielzahl unterschiedlichster Gedanken durch den Kopf. „Ich empfinde tiefen Respekt für die Entscheidung von Edmund Stoiber, seine Ämter als Ministerpräsident und CSU-Chef im Herbst abzugeben“, sagt der Landesvorsitzende der Jungen Union. Nach einer mehrwöchigen Achterbahnfahrt hatte Stoiber an diesem Donnerstagnachmittag seinen Rückzug angekündigt. Bis zuletzt hat sich die Junge Union hinter den Parteivorsitzenden gestellt.

Am Abend der Aussprache der CSU-Landtagsfraktion mit Stoiber bei der Klausurtagung in Wildbad Kreuth und nach seiner Rückzugsankündigung hatte sich Weber für den Ministerpräsidenten in Sondersendungen im Bayerischen Fernsehen eingesetzt. „Edmund Stoiber ist im Denken ein Junger, er macht moderne Politik – eine Politik für die junge Generation.“

Mit Manfred Weber hatten sich die JU-Bezirksvorsitzenden Anfang Januar in einem Schreiben an die Orts- und Kreisvorsitzenden der Jungen Union gewandt und zu einer Versachlichung der Diskussion aufgerufen. „Mir macht schon Sorge, in welcher Verfassung sich die CSU Ende Dezember und Anfang Januar präsentiert hat.“ Der Prozess in diesen Wochen sei ein für die Partei sehr schmerzlicher gewesen.

Die Junge Union hat nach diesen hektischen Tagen nun die Rolle des konstruktiv-kritischen Vorreiters eingenommen. „Die CSU ist an einem Wendepunkt. Wir fordern, dass jetzt auch mit der personellen Erneuerung ernst gemacht und Partei wie auch Kabinett deutlich verjüngt werden“,

betont Weber. Der JU-Chef erwartet von allen künftigen Führungspersönlichkeiten der CSU klare Signale. „Uns geht es um die CSU in 10 oder 15 Jahren. Wenn es die CSU nicht schafft, junge Führungskräfte einzubinden, wird die Erfolgsgeschichte der Partei bald beendet sein.“ Sowohl von Innenminister Günther Beckstein als auch von den beiden Kandidaten für den Parteivorsitz, Wirtschaftsminister Erwin Huber und CSU-Vize Horst Seehofer, würden aber positive Signale kommen.

Der Landesausschuss hat auf seiner Sitzung in Herzogenaurach ausgiebig die Lage der CSU analysiert. Die Junge Union will laut Weber ihren Beitrag leisten, um die Mutterpartei

zu beleben. „Nach den Personalwechseln wird sich die CSU schneller als von vielen gedacht und vom politischen Gegner erhofft kraftvoll und stark präsentieren.“ Ein abgefragtes Stimmungsbild im Landesausschuss ergab eine sehr deutliche Präferenz für Erwin Huber als neuen CSU-Chef.

Weber fordert auch ein Ende der Debatte über die Zukunft von Edmund Stoiber. „Wir müssen über die Zukunft der Partei reden, nicht über die von Edmund Stoiber.“ Dabei möchte sich die Junge Union an die Spitze der Diskussion setzen. „In der Jungen Union wird Zukunft gemacht. Das ist heute genauso wie vor 60 Jahren.“



Bewerben sich im Herbst um das Amt des CSU-Vorsitzenden: Erwin Huber und Horst Seehofer.

Tempolimit?

Pro



Almut Gaude

UN-Umweltchef Achim Steiner sowie EU-Umweltkommissar Stavros Dimas fordern es und die Mehrheit der deutschen Bevölkerung spricht sich dafür aus: Ein Tempolimit auf deutschen Au-

tobahnen würde mit wenig Aufwand große Wirkung erzielen. Mindestens 1,35 Milliarden Liter Kraftstoff beziehungsweise 3,3 Millionen Tonnen CO₂ könnten durch eine Begrenzung auf 120 km/h eingespart werden. Das entspricht der gesamten jährlichen Emission aller in Deutschland betriebenen Busse.

Dazu kommt der Effekt auf die weltweite Auto-Produktion. Deutschland ist der einzige Industriestaat ohne Tempolimit. Um ihre Absatzmöglichkeiten in Deutschland zu erhalten, konstruieren jedoch alle großen Hersteller ihre Pkw Bundesautobahn-tauglich, für Höchstgeschwindigkeiten von bis zu 250 km/h. Käme hierzulande das Limit, könnten weltweit die Autos mit kleineren und leichteren Motoren sowie mit schmalere Reifen ausgestattet werden.

Dies würde Verbrauch und CO₂-Ausstoß zusätzlich erheblich senken. Auch die Verkehrssicherheit würde durch ein Tempolimit deutlich erhöht. Mit 120 auf Autobahnen könnten bis zu 200 Menschenleben pro Jahr gerettet werden. Es wurde Zeit, dass mit Josef Göppel endlich auch ein prominenter CSU-Politiker für das lebens- und umweltschützende Tempolimit Partei ergreift – weiter so!

Die Autorin ist Sprecherin des Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD)

Contra



Björn Dosch

Bei der Diskussion um ein generelles Tempolimit auf Autobahnen wird oft außer Acht gelassen, dass bereits jetzt schon 99 Prozent aller deutschen Straßen tempobegrenzt sind. Von den Autobahnen sind 30 Prozent dauernd und weitere 17 Prozent zeitweise limitiert. Die übrigen 53 Prozent Autobahn auch noch zu begrenzen, hätte aus Sicht des ADAC keine relevanten positiven Effekte.

So würde eine solche Geschwindigkeitsbegrenzung für den Umweltschutz kaum erkennbare Verbesserung bringen. Nachdem auch auf Autobahnen meist nicht schneller als die Richtgeschwindigkeit gefahren wird, läge der Effekt auf den CO₂-Ausstoß der deutschen Pkw-Flotte bei unter zwei Prozent. Bezogen auf die CO₂-Bilanz Deutschlands insgesamt schrumpft die Wirkung auf Promillewerte. Zur Reduktion anderer Schadstoffe haben sich fahrzeugtechnische Maßnahmen zur Abgasreinigung ohnehin als viel wirkungsvoller erwiesen.

In Sachen Verkehrssicherheit spielen die Autobahnen schon jetzt eine besondere Rolle: Obwohl über 30 Prozent des gesamten Kraftfahrzeugverkehrs über sie laufen, ist der Anteil der schweren Unfälle mit Personenschäden mit 6,2 Prozent weit unterdurchschnittlich. Dass ein rigoroses Tempolimit dieses Ergebnis zwangsläufig verbessert, widerlegen die Zahlen aus Österreich, Belgien und USA. Sinnvoller als starre Regelungen sind intelligente Verkehrsbeeinflussungsanlagen, die Geschwindigkeitsbeschränkungen oder Überholverbote nur bei Bedarf vorgeben.

Der Autor ist Leiter Ressort Verkehr ADAC

Weber tritt nicht mehr an

Landesversammlung vom 23. bis 25. November in Bad Windsheim

Auf der Sitzung des Landesausschusses in Herzogenaurach hat der JU-Landesvorsitzende Manfred Weber angekündigt, dass er nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung steht. Die Landesversammlung im Herbst wählt daher einen neuen Vorsitzenden. Weber erreicht im Sommer die Altersgrenze von 35 Jahren. „Nach vier Jahren an der Spitze der erfolgreichsten politischen Jugendorganisation ist es richtig, dass jüngere Kräfte den Verband übernehmen“, sagte Weber. Der Landesvorsitz sei für ihn eine große Ehre und ein „Traumjob“ gewesen. Für die Landesversammlung mit Neuwahlen legte der Landesausschuss Freitag bis Sonntag, 23. bis 25. November 2007, im mittelfränkischen Bad Windsheim fest. Die Bezirksvorsitzenden und der Landes-

ausschuss beauftragten Weber, in den kommenden Monaten Gespräche über die Nachfolge und die inhaltliche Konzeption für die künftige Ausrichtung des Verbandes zu führen.

Auf der Landesausschuss-Sitzung im April in Abensberg (Landkreis Kelheim/Niederbayern) verabschiedete das Führungsgremium eine Reihe inhaltlicher Beschlüsse. Im Mittelpunkt standen Eckpunkte zur Energie- und Klimapolitik aus der Feder der JU-Europaabgeordneten Anja Weisgerber. Die Junge Union legt dabei konkrete Ziele und Maßnahmen für die bayerische Politik vor. So fordert der CSU-Nachwuchs unter anderem die Gewinnung von 50 Prozent der Primärenergie aus erneuerbaren Energieträgern bis 2050. „Das ist ein ehrgeiziges Ziel, aber nicht unrealis-

tisch. Angesichts der rasanten Klimaerwärmung bleibt uns keine andere Wahl als schnell und konsequent tätig zu werden“, sagte Weisgerber, die auch umweltpolitische Sprecherin der CSU-Europagruppe ist. Dafür sind für die Junge Union etwa der Ausbau der Förderung regenerativer Energien, eine Überprüfung des Ausstiegs aus der Kernkraft, eine europaweite Kerosin-Besteuerung, effizientere Energiesparmaßnahmen oder massive Forschungsanstrengungen notwendig.

Außerdem beschloss der Landesausschuss auf Anregung von Maximilian Benner und des Arbeitskreises Außen- und Sicherheitspolitik Papierre zur Energie-Außenpolitik und internationalen Jugendarbeit.

www.ju-bayern.de

BR-Chefredakteur Gast bei der JU

Die Wirkung und Bedeutung der Medien auf Politik und Gesellschaft waren die Hauptthemen bei einem Hintergrundgespräch mit Sigmund Gottlieb, dem Chefredakteur des Bayerischen Fernsehens. Auf Einladung von Landeschef Manfred Weber diskutierte der JU-Führungskreis Fragen, wie etwa den Einfluss des Fernsehens auf die Politik oder die Programmgestaltung des Bayerischen Fernsehens. Weber: „Der öffentlich-rechtliche Rundfunk muss sich seiner Verantwortung für ein qualitativ hochwertiges Jugend- und Politikprogramm bewusst sein. Das fordern wir ein.“ Gottlieb gab den JU'ern auch einen Einblick in die Hintergründe medialer Berichterstattung.



BR-Chefredakteur Sigmund Gottlieb und JU-Vorsitzender Manfred Weber.



Auf Einladung der bayerischen JU-Europaabgeordneten Anja Weisgerber und Manfred Weber sind 100 JU'ler aus ganz Bayern vier Tage in die europäische Hauptstadt gefahren.

Bei einem Besuch der Bayerischen Vertretung informierten sich die jungen Europainteressenten über

Bayern in Europa

die Einflussmöglichkeiten Bayerns in Brüssel. Bei einer Diskussion mit dem Vorsitzenden der CSU-Europagruppe, Markus Ferber, sowie den beiden JU-Abgeordneten wurde intensiv die

Bedeutung der Europäischen Union erörtert.

Den Abschluss der Fahrt bildete ein Besuch im politischen Hauptquartier der NATO in Brüssel. Hier erhielten die Teilnehmer einen Einblick in die Aufgaben des Nordatlantik-Bündnisses.

Erneuerung auf allen Ebenen

Kreisvorsitzenden-Konferenz mit Peter Ramsauer und Barbara Stamm

Organisatorisch und inhaltlich fit hat sich die Junge Union bei ihrer Kreisvorsitzendenkonferenz im Januar präsentiert. In intensiven Diskussionen legten die Teilnehmer im unterfränkischen Hassfurt wichtige Positionen fest und untermauerten den inhaltlichen und personellen Anspruch des CSU-Nachwuchses.

„Die Zusage einer Erneuerung muss weiterhin eingefordert werden. Das gilt für alle Ebenen: Von den Kommunen bis zum Kabinett“, erklärte JU-Chef Manfred Weber. In der JU gebe es genug kreative inhaltliche Vorschläge und geeignete Kandidaten, die entstehende Lücken schließen könnten. Die Parteiführung stehe nun in der Verantwortung, die jungen Kräfte in Partei und Fraktion einzubinden.

In der Diskussion mit der Vize-Landtagspräsidentin und Stellvertretenden CSU-Vorsitzenden Barbara Stamm und dem Vorsitzenden der CSU-Landesgruppe, Peter Ramsauer, definierten die JU-Kreisvorsitzenden Maßstäbe für die anstehenden Reformen. Insbesondere in den für die junge Generation wichtigen Fragen der Demographiefestigkeit und der Nachhaltigkeit seien weiterhin große Anstrengungen nötig.

Vor allem in der Pflegeversicherung müsse mittelfristig ein kapitalgedecktes System die bisherige Umlagefinanzierung ablösen. „Die Pflegeversicherung ist für uns der bedeutendste Gradmesser, inwieweit es die Große Koalition in dieser Legislaturperiode schafft, einen Trendwechsel einzuleiten, dass nicht mehr zu Lasten der Jungen in diesem Land gewirtschaftet wird“, betonte Weber.



Schwarzer Peter: CSU-Landesgruppenchef Peter Ramsauer und JU-Vorsitzender Manfred Weber auf der Kreisvorsitzendenkonferenz der Jungen Union in Hassfurt.

JU stimmt sich auf Wahl ein

Beckstein zu Gast auf Kommunalpolitischem Kongress

Die Junge Union hat sich auf dem Kommunalpolitischen Kongress in Stadtbergen bei Augsburg auf den bevorstehenden Kommunalwahlkampf eingestimmt. „Junge Kommunalpolitiker müssen auf den Wahllisten ausreichend berücksichtigt werden“, forderte JU-Landeschef Manfred Weber. Er erinnerte damit an einen Beschluss des CSU-Parteivorstands, demzufolge in jedem Zehnerblock der CSU-Listen zwei Kandidaten aus den Reihen der Jungen Union stehen sollen. Entsprechend selbstbewusst gehe die Junge Union in die Vorbereitungen für die bayrischen Kommunalwahlen im März 2008.

Bayerns Innenminister Günther Beckstein machte den rund 120 jungen Kongressteilnehmern Mut, sich in den Kommunen zu engagieren. Die wichtigsten Themen auf kommunaler Ebene seien die demographische Entwicklung, die Familienpolitik sowie die Stärkung des ländlichen Raums. Die JU-Forderung nach einer flächendeckenden DSL-Erschließung sei ein Thema, das von den Kommunen intensiv vorangetrieben werden müsse. Es müsste laufend daran gearbeitet werden, gleichwertige Chancen für alle Regionen Bayerns zu schaffen. Vorraussetzung dafür sei eine verantwortungsvolle Finanzpolitik. Beckstein forderte die JU'ler auf, sich thematisch einzubringen und Visionen für die Entwicklung der Städte und Gemeinden zu formulieren. „Den Kommunen kommt in vielen Bereichen eine große gestalterische Aufgabe zu“, sagte der Minister. Laut Weber



Großes Vertrauen in die Junge Union: Innenminister Günther Beckstein ermutigt junge Frauen und Männer, bei der Kommunalwahl zu kandidieren.

ist Beckstein ein verlässlicher Partner der Jungen Union. „Die Junge Union wird dieses Vertrauen auch weiterhin durch innovative Ideen und tragfähige Konzepte rechtfertigen.“

Am Nachmittag diskutierten die Teilnehmer mit Experten aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung über den Einfluss der europäischen Ebene auf die Kommunen. Markus Ferber, Vorsitzender der CSU-Europagruppe und schwäbischer CSU-Bezirkschef, Martin Sailer, Sprecher der Jungen Gruppe der CSU-Landtagsfraktion, Mercedes Leiß, Leiterin der Europaabteilung des Bezirks Schwaben, sowie der Geschäftsführer der Abieta Chemie GmbH Gersthofen, Dietmar Bewart, gaben einen Einblick in die unterschiedlichen Einflussbereiche Europas auf die Kommunen. Außerdem zeigt

den die Podiumsteilnehmer Wege und Möglichkeiten für die Kommunen auf, europäische Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten zu nutzen.

Den Kommunalpolitischen Kongress rundeten zwei Workshops ab, die sich mit den Themen Werbestrategie und Werbemittel befassten. Politikberater Matthias Benz und die Geschäftsführerin der Royal-Druck, Renate Mottel, informierten die Teilnehmer mit praktischen Tipps und anschaulichen Beispielen über die Möglichkeiten der Kandidatenvermarktung und erklärten die Anforderungen an Design und Technik von Werbemitteln.

newsletter anfordern
www.ju-bayern.de

Kommunal-Lexikon

Wir führen die Informationsreihe des „Kommunallexikon“ fort und erklären in diesem Heft von **M** bis **P** vier weitere Definitionen, welche für den Kommunalen Bereich von zunehmender Bedeutung sind. In dieser Ausgabe behandeln wir den Baurechtsbegriff **Maß der baulichen Nutzung**, mit dem **Nachtragshaushalt** wird eine Definition aus der klassischen öffentlichen Finanzwirtschaft dargestellt, und mit den beiden Begrifflichkeiten **Outsourcing** und **Public Private Partnership** geht es in die Betriebswirtschaftliche Betrachtung.

Maß der baulichen Nutzung:

Die Begrifflichkeit „Maß der baulichen Nutzung“ entstammt dem öffentlichen Baurecht und findet sich in der Baunutzungsverordnung (BauNVO) wieder und ist Bestandteil der Festlegungen in einem Bebauungsplan. Unter Maß ist dabei vereinfacht die Abmessung des Gebäudes, bzw. seiner horizontalen Flächen in Bezug auf die Fläche des Baugrundstückes zu verstehen. Während der Bauherr oft an einer größtmöglichen Grundstücksausnutzung interessiert ist, begrenzt ein Bebauungsplan bewusst die Bebauungsmöglichkeiten um eine planerisch gewollte Maximalgröße von Bauwerken und Gebäuden zu erreichen. Diese Begrenzung erfolgt aus städtebaulichen Überlegungen und mithilfe von im Bebauungsplan festgelegten Richtwerten, die nicht überschritten werden dürfen. Eine vergleichbare Einschränkung bildet die Begrenzung der überbaubaren Grundstücksfläche, daneben existieren noch Beschränkungen durch einzuhaltende Abstandsflächen.

Nachtragshaushalt:

Der herkömmliche kamerale Haushaltsplan mit den zu erwartenden Einnahmen, voraussichtlich zu leistenden Ausgaben und voraussicht-

lich benötigten Verpflichtungserklärungen muss schon sehr frühzeitig im Vorjahr erstellt werden. Daraus ergibt sich oftmals die Folge, dass die tatsächliche Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben von der ursprünglichen Planung abweicht. Wenn eben diese Abweichungen den Haushaltsausgleich ins Wanken bringen oder diese Abweichungen im Verhältnis zum Gesamthaushaltsvolumen erheblich sind oder im Falle von Investitionen bislang überhaupt keine Ansätze vorgesehen waren oder auch vom Stellenplan abgewichen werden muss, dann ist der Haushaltsplan durch einen Nachtragshaushaltsplan zu ergänzen. Dieser enthält nur die Bestandteile und Anlagen, in denen tatsächlich Änderungen vorgenommen werden müssen. Die Änderungen treten rückwirkend zum Beginn des Haushaltsjahres in Kraft.

Outsourcing:

„Outsourcing“ leitet sich aus den englischen Begriffen *out* und *source* ab und bedeutet soviel wie „Ressourcen von außen nutzen“. In der Privatwirtschaft, z. B. im Dienstleistungs- und Produktionsbereich längst genutzt, werden Unternehmensprozesse nach außerhalb verlagert und einzelne Produktionsschritte an Dritte vergeben. Dabei handelt es sich um eine spezielle Form des Fremdbezugs von bisher intern erbrachten Leistungen, wobei Verträge die Dauer und den Gegenstand der Leistung fixieren. Beim Outsourcing bedient sich die Kommune bei der Erfüllung ihrer Aufgaben ebenfalls Privater Unternehmen. Dabei handelt es sich im Regelfall um Leistungen, welche nicht zu ihrem Kernbereich gehören, sondern nur die eigentliche Aufgabenerfüllung unterstützen sollen wie z. B. die Reinigung des Landratsamtes, die Kantine eines Kranken-

hauses oder die IT eines Rathauses. Die Kommune bleibt nach wie vor Auftraggeber.

Public Private Partnership:

Outsourcing findet auch in Form von Joint Ventures statt – und zwar besonders im öffentlichen Sektor, in dem sich das Modell der Public Private Partnership abgekürzt auch „PPP“ oder als „Öffentlich private Partnerschaft“ bezeichnet wird, etabliert hat. Dabei wird das Ziel verfolgt, durch eine langfristig angelegte Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand und privater Wirtschaft öffentliche Infrastrukturprojekte ganzheitlich und über den gesamten Lebenszyklus effizienter zu realisieren; man kann es auch als Mobilisierung privaten Kapitals und Fachwissens zur Erfüllung staatlicher Aufgaben bezeichnen. Kommunen übertragen Privaten sozusagen als Erfüllungsgehilfen öffentliche Dienstleistungen (Bau, Finanzierung und Betrieb einer öffentlichen Einrichtung wie beispielsweise eine Schule oder eine Stadthalle), behalten dabei allerdings ihre Gewährleistungsverantwortung.

Ausschlaggebend für diese Art der kommunalen Leistungserbringung ist angesichts des umfangreichen Aufgabenspektrums oftmals die angespannte Haushaltslage, die Nutzung steuerlicher Anreize für die Finanzierung sowie eine haushaltsrechtlich alternative Veranschlagung gegenüber der klassischen Kreditaufnahme. Zudem spielt die Nutzung von privatem fachlichem Know how zur Realisierung von Kosten- und Effizienzvorteilen eine große Rolle. Voraussetzung für das Gelingen von ppp-Modellen ist das beiderseitige Interesse an dem Erfolg des Projekts.

Thomas Huber

Kommunalpolitischer Sprecher der
Jungen Union Bayern

50 Jahre Römische Verträge

Europaempfang der JU Unterfranken

Den 50. Jahrestag der Unterzeichnung der Römischen Verträge hat die JU Unterfranken in Würzburg mit einem Europaempfang gefeiert.

Bayern sei auf europäischer Ebene sehr erfolgreich und gestalte das Europa der Regionen durch konstruktive Zusammenarbeit und auch notwendige Kritik mit, betonte Bayerns Staatskanzlei-Leiter Eberhard Sinner in seinem Grußwort.

JU-Europaabgeordnete Anja

Weisgerber rückte in ihrer Festrede die Vorteile der Europäischen Union in den Mittelpunkt. „Das Erfolgsgeheimnis heißt Freiheit“, stellte sie fest und dankte allen, die im Großen und im Kleinen die europäische Integration vorangebracht haben. Natürlich gebe es noch eine Reihe von Verbesserungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Den Abbau überflüssiger Bürokratie und eine neue Vertragsgrundlage, wie sie durch den

Verfassungsvertrag vorgesehen sei, nannte sie als konkrete Beispiele. Sie appellierte an die rund 200 Festgäste, die Verdienste der EU stärker zu würdigen und am Europa der Zukunft mitzuwirken.

Europa geht auch durch den Magen: Bei Elsässer Flammkuchen, mediterraner Nudelpfanne, spanischer Paella, bayrischer Creme und fränkischem Wein feierten die Gäste das europäische Jubiläum.

Neueintritte in die Junge Union Bayern seit 1. Januar 2007 (Stand: 16. April 2007)

Verband	Eintritte	Mitglieder	%								
BV Oberbayern	267	7867	3,39%	KV Rosenheim-Land	28	779	3,59%	KV Starnberg	2	128	1,56%
BV Mittelfranken	57	1888	3,02%	KV Dingolfing-Landau	8	234	3,42%	KV Kulmbach	6	386	1,55%
BV Niederbayern	128	4398	2,91%	KV München II	5	147	3,40%	KV Regen	5	323	1,55%
BV Oberfranken	90	3547	2,54%	KV Eichstätt	30	887	3,38%	KV Oberallgäu	3	195	1,54%
BV Oberpfalz	141	5591	2,52%	KV Schweinfurt-Land	6	180	3,33%	KV Unterallgäu	3	197	1,52%
BV München	51	2172	2,35%	KV Weilheim-Schongau	10	323	3,10%	KV Weißenburg-Gunzenhausen	2	140	1,43%
BV Nürnberg/Fürth/Schwabach	19	890	2,13%	KV Hof-Stadt	2	67	2,99%	KV München I	3	217	1,38%
BV Augsburg	5	261	1,92%	KV Mühldorf am Inn	14	478	2,93%	KV Amberg-Sulzbach	7	517	1,35%
BV Unterfranken	54	2853	1,89%	KV Deggendorf	20	694	2,88%	KV München VI	4	296	1,35%
BV Schwaben	29	2957	0,98%	KV Schwandorf	12	426	2,82%	KV Bamberg-Land	6	457	1,31%
				KV München VIII	6	214	2,80%	KV München IX	3	239	1,26%
				KV Regensburg-Land	19	686	2,77%	KV Coburg-Land	3	250	1,20%
				KV München IV	5	181	2,76%	KV Forchheim	5	426	1,17%
KV Bad Tölz-Wolfratshausen	22	180	12,22%	KV Coburg-Stadt	2	73	2,74%	KV München X	3	262	1,15%
KV Würzburg-Stadt	13	150	8,67%	KV Schwabach	1	37	2,70%	KV Erding	2	180	1,11%
KV Amberg-Stadt	5	61	8,20%	KV Wunsiedel im Fichtelgebirge	3	111	2,70%	KV Augsburg-Land	6	548	1,09%
KV Hof-Land	28	389	7,20%	KV Passau-Land	22	815	2,70%	KV Neu-Ulm	2	187	1,07%
KV Fürstenfeldbruck	30	480	6,25%	KV Dillingen an der Donau	7	267	2,62%	KV Pfaffenhofen a. d. Ilm	2	205	0,98%
KV Landshut-Stadt	4	71	5,63%	KV Freising	5	199	2,51%	KV Garmisch-Partenkirchen	3	308	0,97%
KV Bayreuth-Land	11	196	5,61%	KV Weiden	2	81	2,47%	KV Regensburg-Stadt	5	514	0,97%
KV Ansbach-Stadt	2	36	5,56%	KV Kronach	16	657	2,44%	KV Rosenheim-Stadt	1	106	0,94%
KV München VII	6	111	5,41%	KV Traunstein	8	331	2,42%	KV Dachau	2	222	0,90%
KV Miesbach	17	330	5,15%	KV Neuburg-Schrobenhausen	6	255	2,35%	KV Lindau/Bodensee	1	111	0,90%
KV Nürnberg-West	6	119	5,04%	KV Neustadt - Bad Windsheim	6	257	2,33%	KV Haßberge	4	521	0,77%
KV Rottal-Inn	15	312	4,81%	KV Nürnberg-Süd	2	91	2,20%	KV Augsburg-West	1	160	0,63%
KV Passau-Stadt	5	109	4,59%	KV Freyung-Grafenau	8	364	2,20%	KV Miltenberg	2	325	0,62%
KV Altötting	26	596	4,36%	KV Straubing-Bogen	14	644	2,17%	KV Rhön-Grabfeld	1	187	0,53%
KV Straubing-Stadt	4	94	4,26%	KV Tirschenreuth	22	1033	2,13%	KV Cham	3	604	0,50%
KV Neumarkt/Opf.	23	541	4,25%	KV Kelheim	7	331	2,11%	KV Bad Kissingen	1	230	0,43%
KV Roth	11	262	4,20%	KV Kitzingen	2	95	2,11%	KV Lichtenfels	1	258	0,39%
KV München-Land	25	616	4,06%	KV Ebersberg	12	587	2,04%	KV Donau-Ries	1	479	0,21%
KV Ingolstadt	11	272	4,04%	KV Günzburg	6	294	2,04%	KV Aschaffenburg-Stadt	0	58	0,00%
KV München V	13	322	4,04%	KV Würzburg-Land	10	500	2,00%	KV Aichach-Friedberg	0	305	0,00%
KV Aschaffenburg-Land	10	250	4,00%	KV Nürnberg-Ost	3	155	1,94%	KV Erlangen-Stadt	0	142	0,00%
KV Ansbach-Land	16	401	3,99%	KV Nürnberg-Nord	3	166	1,81%	KV Schweinfurt-Stadt	0	51	0,00%
KV Nürnberger Land	16	402	3,98%	KV Bamberg-Stadt	3	168	1,79%	KV Kempten-Stadt	0	152	0,00%
KV Augsburg-Ost	4	101	3,96%	KV Fürth-Land	4	229	1,75%	KV Memmingen-Stadt	0	73	0,00%
KV Landshut-Land	16	407	3,93%	KV München III	3	176	1,70%	KV Ostallgäu	0	149	0,00%
KV Neustadt a. d. Waldnaab	43	1128	3,81%	KV Main-Spessart	5	306	1,63%	KV Fürth-Stadt	0	93	0,00%
KV Landsberg am Lech	8	214	3,74%	KV Erlangen-Höchstadt	4	248	1,61%				
KV Bayreuth-Stadt	4	109	3,67%	KV Berchtesgadener Land	3	191	1,57%	Landesverband	841	32417	2,59%

Bezirksvorsitzender bei Stefan Raab

„Den kenn ich doch“, mag sich so mancher JU'ler aus Unterfranken gedacht haben, als er – bewusst oder zufällig – Stefan Raabs „TV-Total“ vor einigen Wochen gesehen hat. Da nämlich ließ Raab seinen Suchscheinwerfer schweifen, um sich einen Gegner für das anstehende Quiz auszusuchen. Und dabei holte sich der bekannte Moderator tatsächlich den Bezirksvorsitzenden der JU Unterfranken, Steffen Vogel, vor die Kamera, um sich in dem Spielchen



„blamieren oder kassieren“ mit ihm zu messen. Für jede richtige Antwort bekommen Kandidat oder Entertai-

ner 100 Punkte. Wer gegen Stefan Raab schließlich nach zehn Fragen – präsentiert von Elton – gewinnt, bekommt den Differenzbetrag in Euro ausbezahlt. Damit wars aber nichts für Steffen Vogel. Die Frage nach der Anzahl der Daltons setzte er in den Sand und unterlag damit dem Moderator knapp mit 200 zu 300 Punkten. Unangenehm für den Nachwuchspolitiker war, dass Raab schneller reagierte, als es um die Frage ging, wer sich um den CSU-Vorsitz bewirbt.

Neue Orga-CD liegt auf

Anfang Mai wird es eine Neuauflage des JU-Organisationshandbuchs auf CD geben. Die CD mit der überarbeiteten und aktualisierten Version des Organisationshandbuchs wird spätestens Anfang Mai an alle Orts- und Kreisvorsitzenden der Jungen Union verschickt werden. Darüber hinaus kann sie natürlich auch im Landessekretariat bestellt werden.

Linktipp

www.politik-digital.de

Auf politik-digital.de versucht ein Team von unterschiedlichen Autoren, auf dem schmalen Grad zwischen Journalismus und Wissenschaft über neue Entwicklungen im politischen Internet zu berichten. Zudem wird über einen Weblog kurzfristig auf aktuelle Entwicklungen Bezug genommen.

JU sucht laufend Praktikanten

Politische Luft schnuppern

Willst Du in Deinen nächsten Schulferien einmal politische Luft in der CSU-Landesleitung in München schnuppern? Dann solltest Du bei der JU Bayern ein Praktikum machen. Das Landessekretariat sucht laufend junge, engagierte Leute, die Lust auf politische Arbeit haben, gerne formulieren, organisieren und sich projektbezogen einbringen. Wenn Du Interesse daran hast, dann melde Dich einfach bei:

Landesgeschäftsführer Christian Hügel,
Telefon **089/1 24 32 42**,
E-Mail: christian.huegel@ju-bayern.de

Service-Publikation

Handbuch für Kommunalwahlen 2008

Ein Buch mit vielen wichtigen Informationen für junge Kandidaten für die Kommunalwahlen im nächsten Jahr

Buchtipp

Benedikt XVI.; Joseph Ratzinger: „Jesus von Nazareth“

Vor kurzem ist das aktuelle Buch von Papst Benedikt XVI. erschienen. Joseph Ratzinger hat sich Zeit seines Lebens mit Jesus von Nazareth auseinandergesetzt und als gläubiger Christ mit ihm gelebt. In seinem neuen Buch geht er grundlegenden Fragen des Christentums nach. Was hat das Christentum auf die Grundfragen des Menschseins heute zu sagen? Die möglichen Antworten verknüpft Papst Benedikt XVI. eng mit der Person des Jesus von Nazareth. Dieses Buch wird bereits jetzt als Bestseller gehandelt.



Aktuelle Seminarangebote

der Hanns-Seidel-Stiftung

17. - 19. Mai: Seminar zur Kommunalpolitik/Wahlkampf; Wildbad Kreuth
Seminar-Nr.: 030407053
Cassia Bieber; Tel.: 089/12 58 352;
E-Mail: ref0304@hss.de

18. - 23. Mai: Rhetorik-Seminar: Aufbau-seminar Diskussion; Kloster Banz
Seminar-Nr.: 030807012
Michaela Neugirg; Tel.: 089/ 12 58/295

19./20. Mai: Seminar zur Kommunalpolitik/Kommunalrecht; Kloster Banz
Seminar-Nr.: 030407028
Cassia Bieber; Tel.: 089/12 58 352;
E-Mail: ref0304@hss.de

Weitere Informationen zu den Seminaren sowie weitere Informationsangebote unter: www.hss.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Junge Union Bayern
Landesvorsitzender
Manfred Weber
Nymphenburger Straße 64,
80335 München
Telefon (089) 1243-242,
Telefax (089) 1298531
ju@ju-bayern.de
www.ju-bayern.de

Koordination:

Christian Hügel (V.i.S.d.P.)
Landesgeschäftsführer

Chefredakteur:

Thomas Breitenfellner

Redaktionelle Mitarbeit:

Florian Kopp

Bilder:

Heinz Gebhardt (1)
facesbyfrank (2)
ddp (3)
Redaktion (9)

Satz und Layout:

textum GmbH

Anzeigen und Druck:

Atwerb Verlag KG
Telefon: (089) 6 49 28 29

Auflage: 47 000

Keine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte.

der **bajuware** erscheint vierteljährlich.

den **bajuwaren** erhalten alle Mitglieder der Jungen Union Bayern.

Redaktions- und Anzeigenschluss

für die nächste Ausgabe:
15. Juli 2007

Fragen, Meinungen, Anregungen?

Mail an

redaktion@der-bajuware.de



You & Us

70.000 Finanzexperten weltweit.
Und unsere ungeteilte Aufmerksamkeit.

Bei UBS beruht Vermögensmanagement auf zwei grundlegenden Prinzipien: erstens auf der ungeteilten Aufmerksamkeit Ihres persönlichen Finanzberaters. Und zweitens auf der globalen Erfahrung von 70.000 Mitarbeitern, die hinter Ihrem Finanzberater stehen. Unsere Investment-Analysten sind in allen Märkten der Welt tätig. Genau wie unsere Spezialisten im Wealth Management, Asset Management und Investment Banking. Mit diesem gebündelten Know-how reduziert Ihr Finanzberater die Welt für Sie auf eine überschaubare Größe. Und lässt so Ihr Vertrauen in Ihre finanziellen Entscheidungen wachsen.

Willkommen bei UBS in München

Tel. 089-41 43 90

www.ubs.com/deutschland

Wealth Management | Global Asset Management | Investment Bank

You & Us

